

Kleiner Piek – nachhaltige Wirkung

Impfsaison geht bis Ende November in Sachsen – Gripeschutz wird für alle empfohlen



Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen – jedes Jahr beginnt mit den Herbsttagen auch wieder die Zeit der Erkältungskrankheiten. Meist sind das grippale Infekte, die durch unterschiedliche Viren verursacht werden. Von harmlosen grippalen Infekten ist die Influenza, die echte Virusgrippe, aber zu unterscheiden. Nicht jeder Schnupfen ist eine Grippe. Aber keiner kann wissen, wie viele Menschen wegen einer schweren Influenza im Krankenhaus behandelt werden müssen. Sicher ist, die Influenzaviren verändern sich kontinuierlich. Nur wer sich jährlich mit dem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Impfstoff immunisieren lässt, kann darauf vertrauen, nicht zu erkranken. Auch wer bisher immer gesund war, kann eine Influenza mit bedrohlichem Krankheitsverlauf bekommen. Dresdens Zweiter Bürgermeister Detlef Sittel

(links) lässt es erst gar nicht so weit kommen. Er ließ sich von Dr. Jörg Wendisch Gripeschutzimpfen. „Diese Impfung ist für mich jedes Jahr selbstverständlich. Schütze ich doch nicht nur mich, sondern auch andere damit“, erläutert Detlef Sittel.

Hygienemaßnahmen, wie der Verzicht auf Handschlag und häufiges Händewaschen zur Vorbeugung dieser durch Tröpfcheninfektion übertragenen Erkrankung, sind wegen der vielfältigen Kontakte der Menschen untereinander im täglichen Leben begrenzt. Wichtigste vorbeugende Maßnahme ist deshalb die Impfung. Sie ist in der Regel sehr gut verträglich. Eine Erkrankung im Sinne einer Influenza kann durch die Impfung nicht ausgelöst werden. Allerdings verhindert sie auch keine anderen viralen oder grippalen Infekte. Die Kosten für die Gripeschutzimpfung werden von den Kranken-

kassen übernommen. Günstigster Zeitraum, sich impfen zu lassen, ist von Oktober bis November. Späteres Impfen ist aber auch möglich. Ab dem 60. Lebensjahr wird für alle auch eine Impfung gegen Pneumokokken empfohlen. Wer sich beim Arzt nur impfen lässt, muss keine Praxisgebühr entrichten.

Im Gesundheitsamt Dresden, Bautzner Straße 125, werden Influenza-Impfungen jeweils Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und Dienstag von 9 bis 11 Uhr ohne Voranmeldung durchgeführt. Montags, mittwochs und freitags finden Impfungen und Reiseberatungen nach terminlicher Absprache statt. Informationen zur Gripeschutzimpfung und zu anderen öffentlich empfohlenen Impfungen gibt es in der Impfstelle des Gesundheitsamtes unter Telefon (03 51) 8 16 50 12.

Foto: Sebastian Kahnert

Bauarbeiten

Wegen Baumaßnahmen im Rathaus Leuben, Hertzstraße 23, kommt es am Freitag, 30. September, zu einem eingeschränkten Dienstbetrieb.

An diesem Tag bleiben im Ortsamt Leuben das Sachgebiet Sozialleistungen Ost, die Außenstelle des Schulverwaltungsamtes und die Verwaltung geschlossen. Die Abteilung Hygienischer Dienst arbeitet nur mit einer Notbesetzung. Das Bürgerbüro Leuben ist von den geplanten Baumaßnahmen ausgenommen und hat in der Zeit von 8 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Freibadsaison 2011

Rund 337 100 Gäste besuchten in der zu Ende gegangenen Saison Dresdens Freibäder (ohne Cotta und Langebrück, mit Georg-Arnhold-Bad). Gegenüber 2010 sank die Besucherzahl damit um 28 700. Ohne das Kombibad Georg-Arnhold-Bad registrierten die Freibäder in diesem Jahr 210 400 Gäste. Das beliebteste Freibad ist das Stauseebad Cossebaude mit 67 900 Besuchern, gefolgt vom Freibad Wostra mit 41 350, dem Strandbad Wostra mit 31 700 sowie dem Naturbad Mockritz mit 29 400 Besucherinnen und Besuchern in diesem Jahr.

Beilage

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender 50*.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 7. Oktober.

Aus dem Inhalt

Ausschreibung Stelle	11
Bodensonderungsverfahren Hebbelstraße, Gemarkung Cotta	14

Bau eines neuen Parkes am Alaunplatz beginnt

Ende September beginnen die Arbeiten zur Herstellung einer neuen etwa 10 900 Quadratmeter großen Parkfläche an der Kamenzer Straße. Im neuen Teil des Alaunparks entstehen Rasenflächen und neue Wegeverbindungen. Neben heimischen Gehölzen werden über 40 attraktive Parkbäume wie Trompetenbäume, Nymphenbäume und Eisenholzbäume sowie viele Blütenhecken, unter anderem die Zimt-Himbeere gepflanzt. In der Mitte der neuen Fläche gibt es ein Boulefeld, vier Sitzbänke unterm Baumdach und blühende Stauden. Ein Trinkbrunnen, gesponsert durch die Drewag Stadtwerke-Dresden GmbH, erfrischt die Besucher. Das Projekt kostet etwa 280 000 Euro.

Die Baumaßnahme soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Genutzt werden kann die Fläche voraussichtlich ab Frühjahr 2012, wenn der Rasen angewachsen ist.

Basis für die Planung waren eine Bürgerbefragung im Sommer 2010 und drei Bürgerversammlungen. Geplant wurde das Projekt von den UKL Landschaftsarchitekten Dresden. Ausführungsbetrieb ist die Böhme GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Bannewitz/Possendorf. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft betreut das Vorhaben.

Das neue Parkgelände entsteht auf der ehemaligen Fläche der Kindertageseinrichtung. Im Flächentausch baute die Stadt einen Kindergarten „Alaunkids“ und eine neue Krippe im nördlichen Parkareal.



Dresdner Debatte zur Inneren Neustadt

Noch bis zum 14. Oktober können alle Interessierten auf dresdner-debatte.de die Planungen zur Zukunft der Inneren Neustadt diskutieren. Wer das direkte Gespräch mit den Experten der Stadtentwicklung bevorzugt, der ist in der Infobox auf der Hauptstraße/Ecke Ritterstraße genau richtig. Dienstags bis sonabends hat diese geöffnet sowie zusätzlich am 2. und 3. Oktober. Ein Höhepunkt in der Zeit der Debatte ist die Einweihung des neuen Kunsthauplatzes am Sonnabend, 1. Oktober, um 14 Uhr.

Bewohnerparken durch Wallgäßchen und Nieritzstraße erweitert

Ab November können auch Bewohner des Wallgäßchens und der Nieritzstraße in der Inneren Neustadt mit Bewohnerparkausweisen parken. Der Bewohnerparkbereich Nr. 8 (Königstraße) schließt dann auch den rechten Fahrbahnrand der Nieritzstraße in Richtung Königstraße ein.

Im Wallgäßchen können Anwohner in Fahrtrichtung der Einbahnstraße nach der Einfahrt von der Königstraße am linken Fahrbahnrand und im Ausfahrtbereich in die Königstraße am rechten Fahrbahnrand parken. Dadurch will die Stadt die Parksituation vor Ort für Anwohner verbessern. Für diese erhöht sich die Chance, vor allem abends noch einen Parkplatz zu finden.

Bewohner der beiden Straßen mit dort behördlich gemeldetem Wohnsitz und Führerschein können sich bereits vor November für eine Jahresgebühr von 30 Euro (50 Euro für zwei Jahre) einen entspre-

chenden Bewohnerparkausweis ausstellen lassen. Dies übernimmt die Abteilung Straßenverkehrsbehörde im Straßen- und Tiefbauamt auf der Lingnerallee 3, Südeingang (hinter der Cityherberge), zweite Etage, Raum 5232. Weitere Informationen und das Antragsformular gibt es unter dem Anliegen „Bewohnerparkausweis“ im Rathaus Online auf www.dresden.de.

Grundlage für die Erweiterung sind die Stadtratsbeschlüsse zum Parkraumkonzept Innenstadt Dresden und zum Luftreinhalteplan. Ziel der Bewohnerparkregelung ist es, den Parkraum in städtischen Quartieren mit hohem Parkaufkommen durch eine Gebührenpflicht neu zu ordnen und dabei Bewohner vorrangig zu berücksichtigen. Die Regelung soll Kurzparken und Lieferverkehr ermöglichen, das Langzeitparken dagegen einschränken. Der Bewohnerparkausweis garantiert allerdings keinen Stellplatz.

Grundhafter Ausbau auf den Straßen der Buslinie 84 in Rochwitz

Bis voraussichtlich Ende November 2012 erfolgt in Rochwitz der grundlegende Ausbau der Straßen Krügerstraße, Hutbergstraße, Gönnsdorfer Straße, Bühlauer Straße und Altrochwitz. Während der Bauarbeiten sind außer der Krügerstraße die Straßen für Autofahrer jeweils vollständig gesperrt. Der Fußgängerverkehr und der Zugang zu den Grundstücken wird unter Baustellenbedingungen gewährleistet. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Nördlich der Krügerstraße entsteht ein neuer Parkplatz, dort werden die anliegenden Grundstückszufahrten angepasst. Die Fahrbahnen und Fußwege erhalten einen neuen Belag. Entlang der Straßen gibt es nach Abschluss der Arbeiten durchgehende Gehwege. Die Stadtentwässerung saniert ihre Kanäle und lässt Gerinne und Regenwassereinfälle erstmalig herstellen, wobei das neue Kanalsystem Regenwasser und Abwasser trennt. Außerdem erneuern die Versorger ihre Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen. Die Telekom modernisiert ebenfalls ihre Leitungen. Das Stadt erneuert die öffentliche Beleuchtung.

Damit die 15-Meter-Busse der

bedienenden Verkehrsunternehmen sicher fahren können, müssen die Straßen entsprechend angepasst werden. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Fahrbahn der Hutbergstraße, der nördlichen Gönnsdorfer Straße, der Bühlauer Straße und Altrochwitz 3,50 Meter breit und lässt Verkehr nur in eine Richtung zu. Die beauftragte Firma gestaltet für die Buslinien 84 (DVB AG) und 309 (RVD GmbH) fünf Haltestellen behindertengerecht.

Die Bauarbeiten fangen am 30. September auf der Krügerstraße an. Zeitgleich erneuern die Bauarbeiter auch die Bühlauer Straße und einen kurzen Abschnitt der Pappritzer Straße. Im April 2012 beginnt der Ausbau der Hutbergstraße und der Gönnsdorfer Straße (Nord) zwischen Hutbergstraße und Bühlauer Straße. Ab Juli 2012 starten die Arbeiten auf der Gönnsdorfer Straße (Süd) zwischen Bühlauer Straße und Rochwitzer Straße. Der Ausbau der Straße Altrochwitz läuft im September 2012 an.

Die Krügerstraße ist während der Bauarbeiten in der Straße selbst halbsperrig gesperrt. Die Gesamtkosten betragen etwa 890 000 Euro.

Cossebaude erhält besseren Verkehrsschutz

Bis voraussichtlich 21. Oktober lässt die Landeshauptstadt den Knotenpunkt Meißner Straße/Gohliser Straße in Cossebaude teilsignalisieren. Dies hatte der Stadtrat im vergangenen September beschlossen, um die Anwohnerinnen und Anwohner in der Ortschaft besser vor den Verkehrsbelastungen auf der B 6 zu schützen. Im Zusammenspiel mit der vorhandenen Fußgängerampel in Höhe der Verwaltungsstelle Cossebaude ermöglichen dann neue Signalgeber im Zuge der B 6 stadteinwärts (ähnlich den Anlagen für Busse und Straßenbahnen) das sichere Abbiegen von Fahrzeugen aus der Nebenrichtung. Durch die Arbeiten ist der Fußgängerverkehr im Baubereich zeitweise eingeschränkt. Für die Sicherheit sorgt daher eine temporäre Fußgängerampel. Parallel dazu ersetzen Arbeiter die sechs Glockenleuchten der öffentlichen Beleuchtung durch drei technische Leuchten, die insgesamt einen größeren Bereich besser ausleuchten und damit ebenfalls die Sicherheit verbessern. Eine Vollsignalisierung war wegen der vielen Grundstückszufahrten nicht möglich. Die Bürgerinitiative „Lebensqualität im linkselbischen Raum“ hatte sich für die Maßnahmen eingesetzt, da sie einen Anstieg des Verkehrs durch die Elbebrücke zwischen Niederwartha und Radebeul befürchtet. Die Brücke soll Anfang Dezember eröffnet werden. Die TVT Teletek-Verkehr-Technik-Service GmbH führt die Bauleistungen aus. Sie kosten etwa 52 000 Euro.

Vermittlungswochenende im Tierheim

Im städtischen Tierheim Dresden, Zum Tierheim 10, findet am Sonnabend und Sonntag, 1. und 2. Oktober jeweils von 13 bis 15 Uhr das nächste Vermittlungswochenende statt. Insgesamt befinden sich zur Zeit rund 135 Katzen im Tierheim, von denen aktuell rund 70 vermittelt werden sollen sowie 48 Hunde. Wird ein Tier vermisst, sollte jeder Bürger unter der Rufnummer (03 51) 4 52 03 52 anrufen und nachfragen, ob sein Tier dort ist. Für Hunde ist das städtische Tierheim in der Regel der einzige Platz, wo gesucht werden müsste. Vermisste Katzen sollten auch bei den Dresdner Katzenhäusern nachgefragt werden.

www.dresden.de/tierheim



Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

Pflaster weg = Lärm weg?



Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Veranstaltungsreihe aus dem Vorjahr an. Die Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Eine Gruppe Spaziergänger begibt sich auf den Weg vom Rosengarten entlang des Romain-Rolland-Gymnasiums bis zu Pfunds Molkerei. Als die Gruppe den Pferdekopfbrunnen erreicht, sind auch die letzten Gespräche verstummt. Die Spaziergänger haben die lauteste Straße Dresdens erreicht. Die Verkehrsgläusche verschlucken jede Unterhaltung. Auf gleicher Höhe stellte 2003 ein Kollege vom Stuttgarter Umweltamt fest: „Viel Verkehr habt ihr nicht, aber laut ist es hier!“ Er war sichtbar überrascht, welchen Lärm Breitreifen auf Großpflaster erzeugen. Zu die-

ser Zeit verkehrten dort werktags 30 000 Kraftfahrzeuge – heute sind es noch 25 000. Dies ergibt eine Lärmreduktion von weniger als einem Dezibel und ist damit für die Betroffenen ohne Bedeutung.

Gepflasterte Hauptstraßen zeugen heute vom Wohlstand unserer Vorfahren und werden von Straßenbauern aufgrund ihrer Stabilität geschätzt. Unter heutigen Verkehrsbedingungen sind sie vor allem ein außerordentliches Lärmproblem. Der Anteil gepflasterter Straßen war in Dresden lange Zeit sehr hoch. Zahlen belegen, dass 1997 allein im Hauptnetz 100 Kilometer Straße aus Pflastersteinen bestand. Bis heute wurde ein Großteil entfernt. Damit verbleiben weniger als 20 Kilometer gepflasterte Straße.

Aufgrund geplanter Sanierungsarbeiten wird das Großpflaster kurz- bis mittelfristig von weiteren fünf Kilometer Hauptverkehrsstraßen in Dresden verschwinden. Zu diesen Straßenabschnitten zählt unter anderem das letzte gepflasterte Teilstück der Bautzner Straße zwischen Rothenburger und Martin-Luther-Straße. Die geplante Asphaltierung vermindert die Geräuschbelastung um sechs Dezibel. Dieselbe Entlastung würde sich einstellen, wenn unter heutigen Bedingungen die Verkehrsstärke um ein Viertel reduziert werden würde. Im Ergebnis wären die Belastungen jedoch immer noch viel zu hoch.

In einer Großstadt stellen nicht

Bautzner Straße. Blick auf die lauteste Straße in Dresden. Foto: Matthias Rothe

nur die gepflasterten Straßen ein Lärmproblem dar. Hier werden, wie an vielen Hauptstraßen in Dresden, Geräuschpegel erreicht, die nicht nur eine normale Unterhaltung unterbinden, sondern für die Anwohner ein gesundheitliches Risiko darstellen. Aus diesem Grund ist der Einbau von Schallschutzfenstern in Kombination mit schallgedämmten Lüftungseinrichtungen unerlässlich. Dennoch sind die wirkungsvollsten Maßnahmen zur Geräuschminderung immer noch jene, die direkt an der Lärmquelle ansetzen.

Die Kommune hat auf die Zusammensetzung der Fahrzeugflotte und die europaweit gültigen Grenzwerte für Lkw, Pkw und Motorräder praktisch keinen Einfluss. Deshalb werden an die neu entwickelten lärm mindernden Straßenbeläge hohe Erwartungen geknüpft. Im Rahmen des Konjunkturprogrammes der Bundesregierung wurden 2010 auf der Hechtstraße Referenzstrecken mit diesen Straßenbelägen ausgestattet. Da die Untersuchungen zur erreichten Lärminderung und Haltbarkeit noch nicht abgeschlossen sind, kann über ihren breiten Einsatz im Stadtgebiet Dresden noch nicht befunden werden.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltschutzarbeit. Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

■ 1. November: Luft – Muss eine Stadt laut sein

■ 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir

■ 15. November: Wasser – Wasser findet (s)einen Weg

■ 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturhauses in der Königsstraße 15. Der Eintritt ist frei.

Info-Veranstaltung zur städtischen Blauen Tonne

Die Landeshauptstadt Dresden informiert am Sonnabend, 1. Oktober, im Rahmen des Tages der offenen Tür bei der Firma Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG zur städtischen Blauen Tonne.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich von 10 bis 16 Uhr auf der Rosenstraße 99 unter anderem über die Bestellmodalitäten, den Ablauf der Einführung und die Vorteile der städtischen Blauen Tonne beraten zu lassen.

Gärten für Große und Kleine

Der fünfte Dresdner Gartenspaziergang führt am Mittwoch, 5. Oktober, 16 Uhr, in die Gartenanlagen des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt. Die Besucherinnen und Besucher besichtigen den barocken Garten und den Neptunbrunnen. Die Führung übernimmt ein Mitarbeiter des Büros May Landschaftsarchitekten.

Treffpunkt ist am 5. Oktober, 16 Uhr, an der Wachsbleichstraße.

Informationen gibt es im Internet unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge oder www.sachsen.bdda.de bzw. unter Telefon (03 51) 31 90 55 28 und (03 51) 4 88 71 14.

Treten auch Sie für Dresden in die Pedale!

1726 Radlerinnen und Radler sind seit dem 16. September beim bundesweiten Wettbewerb „Stadt radeln“ in 90 Teams für Dresden unterwegs (Stand 27. September). Autos stehen verweist auf ihren Parkplätzen. Schon 175 094 Kilometer sind geschafft und damit 25 Tonnen Kohlendioxid nicht produziert worden. Bereits nach der ersten Woche hatte sich Dresden unter den 56 deutschen Städten, die teilnehmen, einen Platz an der Spitze erkämpft. Den engagiertesten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Teams und Kommunen winken im deutschlandweiten Wettbewerb Auszeichnungen und attraktive Sachpreise rund ums Rad.

Noch bis 6. Oktober sind alle eingeladen, beruflich und privat möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Aktion.

www.stadtradeln.de



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag
■ am 30. September
Marianne Wende, Altstadt

zum 90. Geburtstag
■ am 30. September
Magarethe Grabowsky, Pieschen
Hellmut Mai, Blasewitz
Johanna Förster, Plauen
Käthe Gläser, Plauen
Irmgard Gall, Cotta

■ am 1. Oktober
Lieselotte Füllborn, Altstadt
Sabine Flade, Loschwitz
Elfriede Tuma, Leuben
Heinrich Hammer, Plauen

■ am 2. Oktober
Johanna Gockel, Altstadt
Hedwig Gottschling, Cotta
Gisela Odignal, Cotta
Elfriede Göpfert, Weißig

■ am 3. Oktober
Kurt Holfert, Blasewitz
Irmgard Eichhorn, Plauen

■ am 4. Oktober
Siegfried Bauer, Altstadt
Erika Heimrich, Altstadt
Erika Westphal, Pieschen
Judith Wich-Glasen, Blasewitz
Frieda Hübel, Cotta

■ am 5. Oktober
Gertrud Mensack, Altstadt
Ursula Rabe, Neustadt
Liddy Titze, Klotzsche
Helmut Hartmann, Plauen
Gertraude Weise, Cotta

■ am 6. Oktober
Charlotte Pötzsch, Klotzsche
Ursula Cramer, Cotta
Elsbeth Dölitzsch, Cotta

■ am 7. Oktober
Marianne Nottbohm, Altstadt
Hannchen Schubert, Prohlis

zum 65. Hochzeitstag
■ am 5. Oktober
Gerold und Johanna Forkert, Blasewitz

zur Goldenen Hochzeit
■ am 23. September (nachträglich)
Alfred und Ingrid Behnisch, Weißig
■ am 30. September
Wolfgang und Renate Böckeler, Weixdorf
■ am 6. Oktober
Günter und Ingrid Haufe, Plauen

Rechte für Menschen mit Behinderungen (Teil 1)

Neuer rechtlicher Horizont

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Dresden, Sylvia Müller, stellt in einer Serie des Amtsblattes das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (kurz: UN Behindertenrechtskonvention) vor.

Was bedeutet die UN Behindertenrechtskonvention? Was verbindet Menschen mit Behinderungen mit diesem neuen rechtlichen Horizont? Sie haben doch alles, was sie brauchen – oder? Was bedeutet es für das Handeln von Verwaltung, der Politik, anderer Behörden und für die Bürger unserer Stadt?

Die UN Behindertenrechtskonvention wurde am 13. Dezember 2006 von der UN Generalversammlung verabschiedet. Sie enthält über 40 Artikel, die nahezu alle Lebensbereiche regelt.

In der Hierarchie der Bundesgesetzgebung hat die Konvention den Rang eines Bundesgesetzes und ist damit Bestandteil der verbindlichen gesetzlichen Ordnung im Handeln aller Gerichte, Behörden und Träger staatlicher Gewalt. Sie bindet also sowohl die Bundesregierung wie nachfolgend alle Behörden oder Dienststellen bundesweit. Das zentrale Ziel ist in Artikel 1 formuliert. Dort heißt es „Zweck dieses Übereinkommens



Vorgestellt. Sylvia Müller, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen.

Foto: Brigitte Loose

ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.“

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Auf dem Wochenprogramm stehen wieder Korrosionsschutzarbeiten am Stahlüberbau. Im Altstädter Vorland haben die Arbeiter den dritten Abschnitt der Fahrbahnplatte betoniert. Damit laufen neben dem ersten und zweiten jetzt auch im dritten Betonierabschnitt die Ausschalarbeiten. Im vierten wird die Bewehrung eingebaut. Am Altstädter Ufer entfernen die Arbeiter noch Bohrpfähle der Anlegestelle vom Brückenvershub.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Fachleute die Tunneltechnik. An der Stauffenbergallee erhalten die Bohrpfahlwände ihre Verkleidung aus Beton. An der Radeberger Straße und der Charlottenstraße stehen Medientiefbau- und Straßenbauar-

beiten an. Am Neustädter Elbhang geht es mit dem Landschafts- und Wegebau weiter.

■ Verkehrshinweise

In der Stauffenbergallee sind beide Fahrbahnen links und rechts des Tunnels für den Verkehr freigegeben. An der Radeberger Straße/Charlottenstraße ist wegen der Bautätigkeit eine einspurige Verkehrsführung mit Ampelregelung erforderlich. Eine Verbindung zwischen Radeberger Straße und Waldschlößchenstraße bzw. Stauffenbergallee besteht noch nicht. Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ungehindert befahrbar. Der Elberadweg auf der Altstädter Seite wird direkt durch die Baustelle geführt. Sollte dies wegen der Bautätigkeit einmal nicht möglich sein, wird der Radverkehr am Käthe-Kollwitz-Ufer entlang geführt. Radfahrer beachten bitte die jeweilige Beschilderung.

Therapie „MAKS aktiv“ für Menschen mit Demenz

Im Rahmen der cultusakademie-Reihe stellt Prof. Dr. med. Elmar Gräsel heute, 29. September, 18 Uhr, im Festsaal Altleuben der Cultus gGmbH, Altleuben 10, die nicht-medikamentöse Therapie „MAKS aktiv“ für Menschen mit Demenz vor.

„MAKS aktiv“ steht für eine motorische, alltagspraktische, kognitive und spirituelle Aktivierungstherapie für Menschen in Pflegeheimen, die von Gedächtnisstörungen betroffen sind.

Interessierte können sich im Service-Büro der Cultus gGmbH, Freiburger Straße 18, unter der Telefonnummer (03 51) 3 13 85 55 oder unter service@cultus-dresden.de anmelden. Die Gebühr beträgt 15 Euro.

Informationsabend der Betreuungsbehörde

Am Dienstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr, findet in der Dresdner Betreuungsbehörde, Lingnerallee 3, 3. Etage, Raum 5309 (Südeingang) ein Informationsabend zur Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung statt. Da die Platzkapazität begrenzt ist, bitten die Mitarbeiter um vorherige telefonische Anmeldung unter (03 51) 4 88 94 70 oder 4 88 94 71 oder 4 88 94 72.

Ein Unfall oder eine plötzliche schwere Krankheit – Ereignisse, die wir uns nicht herbeiwünschen. Wenn sie aber eintreten und wir können nicht mehr selbst entscheiden, wer entscheidet dann? Nahe Familienangehörige wie Eltern, Kinder, Ehegatten oder Lebensgefährten können nicht, wie noch häufig angenommen, stellvertretend einspringen und alles Notwendige regeln.

Der Regelungsumfang kann aber enorm sein (zum Beispiel bei Krankenkassen, Bankinstituten, Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern).

Um hier Klarheit zu schaffen, ist das Erstellen einer Vorsorgevollmacht und ggf. einer Betreuungsverfügung die Alternative, um eine rechtliche Betreuung so weit wie möglich zu verhindern. Mit der Vorsorgevollmacht kann die Person des Vertrauens rechtsverbindliche Entscheidungen treffen. Sie hat, sofern eine Patientenverfügung verfasst wurde, dafür zu sorgen, dass der erklärte Wille auch wirklich umgesetzt wird.

Zusammenhalten – Zukunft gewinnen

Die Interkulturellen Tage in Dresden laden noch bis zum 2. Oktober alle Interessierten ein

Die 21. Interkulturellen Tage in der Landeshauptstadt Dresden laden noch bis 2. Oktober zu vielen Veranstaltungen ein. Die Voraussetzung für ein friedliches Miteinander im Alltag sind Respekt und Toleranz. Bei den Veranstaltungen der Interkulturellen Tage möchten Menschen aus aller Welt Einblick in ihre Kultur geben.

■ Donnerstag, 29. September

■ 16 Uhr: Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße: Vor Ort Dresden – Stadt im Elbtal

■ 16 bis 19 Uhr: Jugendkeller im Internationalen Begegnungszentrum, Heinrich Zille Straße 6: Workshop-Tag im Jugendkeller, für Kinder zwischen elf und 18 Jahre

■ 19.30 bis 21.30 Uhr: Putzathaus, Dachsaal, Meußlitzer Straße 83: Vielfalt Frau, Podiumsdiskussion über die Probleme und Wünsche von Frauen mit Migrationshintergrund

■ Freitag, 30. September – Tag des Flüchtlings

■ 14 bis 16 Uhr: Alaunplatz: kreative und spielerische Aktionen



und Erzählungen von Flüchtlingen
■ 10 Uhr: Zentrales Bürgerbüro, Theaterstraße 11: Vom Asylbewerberheim in die Arbeitswelt – Wege der beruflichen Integration von Flüchtlingen

■ Sonnabend, 1. Oktober

■ 10 Uhr: Treff am Albertplatz, Servicepoint der DVB: Fahrradrundfahrt, eigene Fahrräder sind notwendig, etwa 1,5 Stunden, fünf Euro pro Person

■ Sonntag, 2. Oktober

■ 17 Uhr: Dreikönigskirche Dres-

Organisatoren. Dr. Uta Kruse, Integrations- und Ausländerbeauftragte, sowie Dr. Asad Mamedow vom Ausländerrat.

Foto: Matthias Neumann

den: Konzert mit VALERINA und dem Akkordeonduo KRATSCHKOWSKI, Eintritt 14 bzw. zehn Euro
■ 19 Uhr: Kulturrathaus, Königsstraße 15, Clara-Schumann-Saal: Abschlussveranstaltung

www.dresden.de/interkulturelletage



TonLagen – Festival der zeitgenössischen Musik

Vom 1. bis 16. Oktober erklingen auch Werke von Steve Reich



Das TonLagen-Festival, vom 1. bis 16. Oktober, legt in diesem Jahr den Schwerpunkt auf das Werk des großen amerikanischen Komponisten Steve Reich. Er ist einer der Begründer und Ikonen der Minimal Music. Seine Werke zählen zu den erfolgreichsten der jüngeren Musikgeschichte. Anlässlich seines 75. Geburtstages bringt das Ensemble

Modern die gemeinsam mit Beryl Korot geschaffene Video-Oper „The Cave“ in einer neuen Fassung auf die Bühne. Die Vokalsolisten von Synergy Vocals präsentieren mit der Dresdner Philharmonie die Psalmenvertonung „Tehillim“. Jan Vogler interpretiert Reichs einzige Komposition für Cello „Cello Counterpoint“. Und schließlich wird bei Stücken wie „Music for 18 Musicians“ und „Drumming – Part One“ der Meister selbst Klavier und Schlagzeug spielen.

Mit Reichs „Clapping Music“ stimmen Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums am 30. September im Hauptbahnhof auf TonLagen ein. Die Dresdner Sinfoniker eröffnen das Festival mit der Uraufführung von Kayhan Kalhori „Cinema Jenin – A Symphony“ und gehen damit eine interessante musikalische Symbiose zwischen Orient und Okzident ein. Die erste Oper des gefragten Leipziger Komponisten Daniel Smutny „Ferne Nähe“ erlebt ihre Uraufführung während des Festivals. Es geht um die menschlichen Empfindungen in Zeiten absoluter Kontrolle.

Das Dresdner elole-Klaviertrio feiert mit einem Jubiläumskonzert sein zehnjähriges Bestehen. Anna Friederike Potengowski und Georg Wieland Wagner erforschen mittels einer Flöte aus dem Flügelknochen eines Singschwans und einer Trommel die möglicherweise ältesten Musikformen der Menschheit und setzen sie in Beziehung zur zeitgenössischen Musik. Die „Trumpet Late Night“ würdigt die Trompete als ebenso subtiles wie extrem dynamisches Instrument.

Mit 16 Uraufführungen und fünf deutschen Erstaufführungen, Konzerten, Kooperationsveranstaltungen, Künstlertalks und Filmen verspricht die diesjährige Ausgabe von TonLagen spannende Entdeckungen und neue Begegnungen. Aufführungsorte sind neben dem Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56, der Konzertsaal der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Wettiner Platz 13, das Palais im Großen Garten und die Martin-Luther-Kirche Dresden. Weitere Informationen und das Programm erhalten Sie unter www.hellerau.org.

Zehn Jahre Morphonic Lab

Das Morphonic Lab, gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, feiert in Kooperation mit dem TonLagen-Festival zeitgenössischer Musik seinen runden Geburtstag am Sonnabend, 8. Oktober, 19 bis 24 Uhr, im Palais Großer Garten Dresden mit einem Kontrastprogramm.

Es vereint ausgewählte Beiträge experimenteller Klang-, Performance-, Installations-, Video- und Lichtkunst großer und kleiner internationaler Künstlerinnen und Künstler. Somit erleben die Besucherinnen und Besucher eine seltene Verschmelzung moderner Kunstformen in historischer Kulisse.

Das Jubiläumsprogramm präsentiert unter dem Titel MLX_5X2 fünf Duos, die annähernd die Bandbreite experimenteller Sound- und Video-Arten der bisherigen Morphonischen Labore markieren. Außerdem vereinen die temporären Installationen in den angrenzenden Bereichen des Festsaals unter anderem den Projektions-Kubus, die Video-Collage sowie im Außenbereich eine opulente lichtgrafische Installation.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.morphonic-lab.de> oder <http://www.startnext.de/morphoniclab10>. Der Eintritt beträgt 20 bzw. zehn Euro im Vorverkauf bei www.DresdenTicket.de.



Ungewöhnliches. Das Morphonic Lab X vereint ausgewählte Beiträge experimenteller Klang-, Performance-, Installations-, Video- und Lichtkunst junger und gestandener internationaler Künstler.

Foto: Veranstalter

100 Jahre Schule in Dresden-Cotta mit Festwoche gefeiert

Vom 4. bis 8. Oktober begeht die Schule im Dresdner Westen ein rundes Jubiläum

**Text von Cornelia Wendsche,
Lehrerin am Gymnasium Cotta**

Wenn das Gymnasium Dresden-Cotta vom 4. bis 8. Oktober in einer Festwoche das 100-jährige Bestehen seines Gebäudes feiert, dann wollen wir uns freuen, dass wir da sind, eine Größe in der Schullandschaft – nicht nur im Dresdner Westen. Kontinuierlich steigende Schülerzahlen beweisen es: Wir sind wieder gefragt. Das stellt uns vor neue Aufgaben und hohe Anforderungen. Wie sind unsere „Altvorderen“ mit den Erfordernissen ihrer Zeit umgegangen? Der Blick zurück ist manchmal notwendig, um das Gesichtsfeld zu erweitern und die Sicht nach vorn frei zu machen.

Die Schule der Gemeinde Cotta, eingeweiht am 8. Oktober 1869, war Anfang des 20. Jahrhunderts für eine förmlich explodierende Kinderzahl zu klein geworden. So übertrug die Stadt Stadtbaurat Hans Erlwein den Bau der damals modernsten und größten Schule Sachsens, am Ort der damaligen XIII. Bezirksschule und des heutigen Gymnasiums Dresden-Cotta. Nach den Sommerferien 1911 wurde die neue 34. Bezirksschule ihrer Bestimmung übergeben. 3000 Kinder hatten in den 64 Räumen der streng getrennten Knaben- und Mädchenteile Platz zum Lernen. Im Volksmund wurde sie „Millionenschule“ genannt, wohl weil der Bau die damals unvorstellbar hohe – heute un-

vorstellbar geringe – Summe von annähernd einer Million Mark gekostet haben soll. Auch als „Weiße Schule“ – vielleicht erstrahlte der Schulneubau gänzlich in dieser Farbe, und als „Rübezahlschule“, wegen des Wandbildes am Nordflügel, ist sie den alteingesessenen Cottaer Bürgerinnen und Bürgern sowie ehemaligen Schülerinnen und Schülern seit jeher bekannt.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Schulhaus zerstört, in der damals rund 2000 Kinder lernten. Wenige Tage vor Kriegsende, am 17. April 1945, traf eine Bombe den Baukörper und durchschlug ihn bis zum Keller. Im Herbst 1945 begann der Schulbetrieb in Cotta wieder, ausgelagert in die 37. Grundschule, später in die 12. Grundschule. Erst 1949 konnte der Unterricht im Südflügel wieder aufgenommen werden. Nach und nach kamen die anderen Gebäudeteile hinzu. Das Haus beherbergte auch die 34. Grundschule, die Oberschule West, später die Hilfsschule West und die Kinder- und Jugendsportschule. Das Pionierhaus West, ein Kindergarten, die Schulpsychologische Beratungsstelle, die Kinderstomatologie und das Chemielabor Dr. Felber fanden in den Fünfzigerjahren ihren Platz, neben der ab 1959 so genannten 34. Zehnklassigen Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule, die 1984 den Namen „Ernst Moritz-Arndt“ erhalten sollte. Unter neuen gesellschaftlichen Vorzeichen nahm

das Gymnasium Dresden-Cotta 1992 mit 1406 Schülern und 96 Lehrern seine Arbeit auf. Seitdem sind fast 20 Jahre vergangen. Insbesondere die Neugestaltung der Außensportanlagen und des Schulhofes sowie der Einbau eines Aufzuges und des behindertengerechten Eingangs machen den Raum Schule lebenswert. Die Arbeit der Schüler, Lehrer und Eltern des Gymnasiums Dresden-Cotta kann sich sehen lassen: Die Ergebnisse der Abiturprüfungen, die Teilnahmen an Wettbewerben, das Schulmuseum, Theater- und Sportgruppen, Ganztagsangebote, der Schulclub, das Schülerradio „Resonanz“ und nicht zuletzt die auf den Weg gebrachte Neugestaltung des Fächerverbindenden Unterrichts zeigen, dass Lernen und Lehren in den alten Mauern Freude machen, weil sie hohen Ansprüchen genügen.

Das Cottaer Gymnasium muss weiterhin den Anforderungen an einen modernen Unterricht und den veränderten Bedingungen für Bildung und Erziehung in Gegenwart und Zukunft gerecht werden. Die Reise geht ins zweite Jahrhundert des Bestehens der Schule. Wird es eine Zweihundertjahrfeier geben? So weit in die Zukunft können wir nicht blicken. Bald jedoch, hoffentlich schon zum 105. Geburtstag der Cottaer Schule, sehe ich ganz deutlich: Die Schülerinnen und Schüler treiben Sport in ihrer neu errichteten Turnhalle, sie nehmen ihr

Mittagessen in einer modernen Mensa ein und singen der Schule ein Geburtstagsständchen auf der Freilichtbühne, die nun ein Dach hat, oder bei Regenwetter in der neuen Aula. Aber: Es wird diese Zukunft nur geben, wenn wir heute Bedingungen dafür schaffen.

Gymnasium Dresden-Cotta
Cossebauder Straße 35
Telefon (03 51) 43 21 90
gymnasium-dresden-cotta@arcor.de
www.gymnasium-dresden-cotta.de
www.10hoch2.gymcotta.de

50 Jahre Städtepartnerschaft Dresden–St. Petersburg

Sächsischer Ministerpräsident und Erster Bürgermeister der Stadt Dresden reisen mit Delegation zu den Feierlichkeiten



Vom 2. bis 5. Oktober reist eine sächsische Delegation unter Leitung von Ministerpräsident Stanislaw Tillich und des Ersten Bürgermeisters Dirk Hilbert nach St. Petersburg, um dort das 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft zu würdigen. Auf dem Programm stehen u.a. ein Workshop zum Thema Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsplanung, ein Treffen mit Absolventen sächsischer Hochschulen,

ein Seminar Mikrosystemtechnik und das Wirtschaftsforum zur Automobilindustrie. Auch mit dem erst Ende August ins Amt berufenen Gouverneur von St. Petersburg, Georgi Sergejewitsch Poltawtschenko werden der Ministerpräsident und der Erste Bürgermeister zu einem Gespräch zusammen kommen. Außerdem erwartet die Gäste und die Petersburger zwei glanzvolle Höhepunkte: Zum einen ist der Empfang des deutschen Generalkonsulates zum Tag der Deutschen Einheit in diesem Jahr auch dem 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft gewidmet, zum anderen gibt die Dresdner Philharmonie unter

Leitung von Michael Sanderling am 4. Oktober ein Konzert in der Schostakowitsch-Philharmonie St. Petersburg.

„Ich freue mich, dass wir die Zusammenarbeit von Vereinen und Initiativen, die sich so gut entwickelt hat, immer stärker auch durch fachliche Zusammenarbeit der Unternehmen, Verwaltungen und Wissenschaftseinrichtungen ausbauen können. Die Petersburger Partner sind insbesondere an Gesprächen zur Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur interessiert. Außerdem wollen beide Seiten den Austausch, den ich vor zwei Jahren gemeinsam mit

Silicon Saxony im Bereich Mikrosystemtechnik begonnen habe, intensivieren“, erläutert Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert.

Die Beziehungen zwischen beiden Städten sind geprägt durch direkte Kontakte wie Schüleraustausch, Künstlerbegegnungen, Theaterprojekte, Hochschul- und Forschungskooperationen, Sportlerbegegnungen, Literatur- und Filmprojekte – die Zusammenarbeit ist vielfältig. Allein im Jahr des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft finden über 40 Veranstaltungen in Dresden statt. Unter www.dresden.de/partnerschaft2011 ist ein Überblick zu finden.

Neue Ausstellung – Der Maler Robert Sterl

Das große Interesse für den deutschen Impressionismus in den letzten Jahren erfordert eine Neubewertung des Werkes von Robert Sterl. Sein Schaffen begann unter dem Einfluss der späten Romantik und der Freilichtmalerei der „Goppelner Gruppe“. Später war er einer der wichtigsten Protagonisten des Impressionismus in Dresden und wurde deutschlandweit in einem Zuge mit Liebermann, Corinth und Slevogt genannt. Als Lehrender an der Dresdner Kunstakademie prägte er nicht nur eine Vielzahl von Studenten, er engagierte sich darüber hinaus auch als Juror, Organisator von Ausstellungen und Fürsprecher von Künstlerkollegen für Dresden als Standort der Moderne.

Seinen künstlerischen Ruf zu Lebzeiten verdankte Sterl vor allem seiner Auffassung von Freilichtmalerei und Impressionismus aber auch seinen Fähigkeiten als Porträtist. Für sein Schaffen war besonders, dass er über die impressionistische Auflösung des Bildmotivs hinaus echte inhaltliche Anliegen und Interessen hatte – die Welt der Musik und die Arbeitswelten in Gießereien, Steinbrüchen und Häfen. Die Ausstellung der Städtischen Galerie vom 8. Oktober bis 29. Januar 2012 wurde anlässlich der Herausgabe eines neuen Werkverzeichnisses der Gemälde und Ölskizzen Sterls konzipiert. Im Zentrum stehen Sterls Bilder der Arbeit – von den Töpfern und Bauern im hessischen Wittgenborn über Steinbruch- und Stahlarbeiter bis zu Lastträgern und Schiffstreidlern in Russland – flankiert von Porträts sowie Genre- und Landschaftsbildern.

Stadtmuseum Dresden
Wildruffer Straße 2
Eingang Landhausstraße
Eintritt: vier Euro, ermäßigt drei Euro (Gruppen ab zehn Personen 3,50 Euro)



Im Stadtmuseum ausgestellt. Robert Sterl, Elbearbeiter, 1906, Öl auf Leinwand, 81 x 115 cm, Universität Leipzig, Kustodie.
Foto: Marion Wenzel

Ein ECHTER Werther am tjg.

Sturm und Drang – Ganz heutig inszeniert



„Lotte! Lotte, lebe wohl! lebe wohl!“ Wie es ausging, wissen viele. Aber wie kam es dazu? War der junge Mann, der sich die Kugel in den Kopf schoss, Täter oder Opfer? Ist er an der Gesellschaft gescheitert? An sich selbst?

Fünf Schauspieler sind Werther, mal im Einklang, oft im Zwiespalt, meist im Clinch miteinander. Sie spiegeln die Widersprüchlichkeit einer Figur, die sich zerreißt zwischen Hingabe und Aufgabe, zwischen Selbstbezogenheit und Selbstmordgedanken. Goethes Sprache wird zur Munition im Konkurrenzkampf um die Frage „Wer ist hier eigentlich am werthersten“. Die Musik zu dieser manisch-depressiven Boygroup liefert die Band Testsieger: feiner Elektropop, extra eingeflogen aus Norddeutschland. Und natürlich wird auch Lotte, das Objekt der Begierde, ausführlich zu Wort kommen. Sprechend und singend, ganz wie ihr auf fünf Körper verteilter stürmischer Verehrer auch.

Werther(s). Fünf mal Werther – fünf mal anders.
Foto: Klaus Gigga

Das tjg. theater junge generation in Dresden bringt Johann Wolfgang Goethes Dauerbrenner für Sinnsuchende und (unglücklich) Verliebte in einer Inszenierung von Dominik Günther auf die Bühne.

Was ist heute noch wichtig und richtig an diesem Klassiker? Was macht ihn für junges Theaterpublikum überhaupt sehenswert? Dominik Günther nutzt die reiche, intensive Sprache des Sturm und Drang und bereichert sie mit zeitgemäßem Ausdruck. Ein lebendiges und ganz und gar „heutiges“ Kunstwerk ist entstanden, ganz in Goethes Sinn. Und in einer Erzählweise, die die ursprüngliche Chronologie der Ereignisse gründlich auf den Kopf stellt – der Schuss fällt am Anfang.

Die Premiere findet am Sonntag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, auf der Großen Bühne des tjg. theater junge generation in Dresden statt.

Veranstaltungen der Bibliotheken

■ **Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35**

Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr, Wolfgang Hdecke: „Novalis“: Der rastlose, kreative Friedrich von Hardenberg (1772–1801), der sich Novalis nannte, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Frühromantik. Karten zu vier Euro, ermäßigt 2,50 Euro, und kostenfreie Karten für Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leseausweis sind am Anmeldeplatz der Haupt- und Musikbibliothek erhältlich.

■ **Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61**

Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr, DRESDNER LITERATURNER: „Drei Worte“ Die Geschichten in dem Band drehen sich um die Magie, die in drei Worten liegt. Drei Worte können Liebe erklären, Hass bekunden, Entscheidungen herbeiführen, kurz: Schicksale besiegeln. Durch die Lesung stellt sich die Dresdner Autorengruppe LITERATURNER vor, zu der Rolf Bergmann, Claudia Tho, Willi Hetze, Bianka Bleisch, Frank Heuer, Yvonne Schönlein, Chanda von Keyserlingk und Volker Schreckenbach gehören. Der Eintritt ist frei.



Glaubenstrost und Lebenslust

Vom 7. bis zum 16. Oktober veranstaltet die Mitteldeutsche Barockmusik e. V. in Kooperation mit den Schtz-Häusern in Bad Köstritz und Weißenfels sowie der Dresdner Hofmusik e. V. das Festival „Heinrich Schtz Musikfest“. Unter dem Motto „Glaubenstrost und Lebenslust“ stehen der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schtz, der Leipziger Thomaskantor Johann Hermann Schein und der Hallesche Musikdirektor Samuel Scheidt im Mittelpunkt des Programms.

Die Konzerte in Dresden, die die Landeshauptstadt finanziell fördert, werden unter anderem vom „Brisk Recorder Quartet Amsterdam“ und vom französischen „Ensemble Jacques Moderne“ gestaltet.

Außerdem gehört ein Konzert mit Schülern und Ensembles des Heinrich-Schtz-Konservatoriums, ein Familienkonzert für Musikfreunde ab 5 Jahren und eine Stadtführung zum Thema „Schtz in Dresden“ zum Programm des Musikfestes.

Einen besonderen Höhepunkt des Programms stellt das Figuren-Musik-Theater „Dafne-Fantasien“ dar, das am 15. Oktober im Schloss Batzdorf zur Aufführung kommen wird.

www.schutz-musikfest.de

Violinenquartett musizierte in Ostrava

Das Violinenquartett des Heinrich-Schtz-Konservatoriums Dresden ist anlässlich des 40. Stdtepartnerschaftsjubilum Dresden und Ostrava in die Partnerstadt gereist, um im Konzertsaal des dortigen Janacek-Konservatoriums musikalische Größe und Glückwünsche aus Dresden zu überbringen. Das Konzertprogramm der Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren umfasste klassische Werke aber auch Filmmusiken. Das Konzert in Ostrava ist der Start für einen Austausch zwischen beiden Konservatorien. Bereits am 4. November präsentierte sich das Kammerorchester des Janacek-Konservatoriums in Dresden.

Kindersachenflohmarkt in der 25. Grundschule

Der Hort der 25. Grundschule, Pohlandstraße 40, veranstaltet am Freitag, 30. September, 15.30 bis 17.30 Uhr, einen Kindersachenflohmarkt, bei dem sich jeder beteiligen kann.

Anmeldungen werden unter Telefon (03 51) 3 10 06 25 entgegengenommen. Die Standgebühr beträgt je nach Tischgröße fünf bis zehn Euro. Der Erlös aus der Standgebühr wird dem Verein Sonnenstrahl e. V. gespendet. Der Hort veranstaltet diese Spendenaktion in jedem Jahr.

Weitere Bundesbehörden starten bei der 115



Das Angebot der bundeseinheitlichen Behördenrufnummer 115 ist um zahlreiche neue Informationen der Bundesverwaltung erweitert: Das Bundesministerium für Gesundheit, das Bundesministerium der Justiz, die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien und zahlreiche weitere Bundesbehörden beteiligen sich nun an der 115. Dadurch können Bürgerinnen und Bürger unter der 115 jetzt auch Informationen über die Praxisgebühr, Beschwerdemöglichkeiten bei medizinischen Behandlungsfehlern, über BAföG, Bildungskredite oder die Anforderungen für Beglaubigungen erhalten. Informationen über alle Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden auf dem jeweils neuesten Stand sind über die 115 ebenfalls verfügbar.

Die 115 ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Seit der Freischaltung der Behördenrufnummer im April 2011 gingen täglich rund 50 Anrufe von Dresdner Bürgerinnen und Bürgern ein.

Weitere Informationen zur Behördennummer 115 finden Sie im Internet.

www.d115.de



www.dresden.de

Bänke von der Bank

Ostsächsische Sparkasse Dresden spendete 20 000 Euro für neue Sitzmöbel



Am 14. September übergab der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden Joachim Hoof und den Vertretern des Seniorenbeirates vier der insgesamt 22 gespendeten Bänke unter den Bäumen an der Lingnerallee an die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste der Stadt.

Die Oberbürgermeisterin Helma Orosz hatte dem Seniorenbeirat im Januar 2011 zugesichert, fehlende Bankstandorte im Stadtzentrum nachzurüsten. Besonders fehlten dem Seniorenbeirat Bänke mit Rücken- und Armlehnen an zentralen Plätzen. Inzwischen stellte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zehn neue Leh-

nenbänke auf der Nordseite der Wilsdruffer Straße und sechs im neuen „Lustgarten“ am Altmarkt auf.

Auch am Denkmal für den 17. Juni, der Panzerkette am Postplatz, werden künftig zwei Lehnbankbänke zum Ausruhen einladen. Wettiner Platz und Annenkirchplatz erhielten ebenfalls dieses Jahr Bänke mit Lehne. Dank der großzügigen Spende der Ostsächsischen Sparkasse können nun noch weitere 22 Bänke aufgestellt werden:

- vier Bänke an der Herkuleskeule/Sternplatz,
- zwei Bänke an dem Spielplatz Wallstraße,
- zwei Bänke an der Gret-Palucca-Straße/Wiener Straße,
- eine Bank an der Struvestraße/

Sitzprobe. Gemeinsam montierten die Herren eine der Bänke und Vertreter des Seniorenbeirates saßen schon einmal Probe.
Foto: Katharina Voit

Lindengasse,

■ eine Bank an der Petersburger Straße/Übergang zum Ferdinandshof,

■ vier Bänke an der Hertha-Lindner-Straße/Ortsamt und

■ acht Bänke an dem künftigen Fußweg zwischen Rathausvorplatz und Deutschem Hygienemuseum.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat, unter Mitwirkung des Seniorenbeirates, des Verbandes der Körperbehinderten und des Büros der Behindertenbeauftragten, eine Bank von der Firma FreiraumObjekte aus Dresden entwickeln lassen, die den Bedürfnissen und Erfordernissen von Menschen mit und ohne Behinderungen sowie jeder Altersgruppe entgegenkommen soll.

Die Sitzhöhe der Lehnbankbänke kann je nach Einbauart variieren. Die Rückenlehnen sind nach hinten geneigt und haben eine angenehme Höhe mit drei Latten. Die Armlehnen sind aus Holz, man kann sie umfassen. Das erleichtert das Aufstehen. Die Sitzfläche hat fünf Latten. Sie ist leicht nach hinten geneigt. Die vordere Latte ist gerundet. Damit können auch Prothesenträger gut sitzen.

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Dresden



Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert empfing den Präsidenten der Deutsch-Arabischen Gesellschaft Prof. Dr. Peter Scholl-Latour. Der deutsch-französische Journalist und Publizist hat sich am 17. September in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden eingetragen. Er bereiste die verschiedensten Krisengebiete der Erde, wie zum Beispiel Afrika, der Nahe Osten, Vietnam, China und die Sowjetunion. Peter Scholl-Latour veröffentlichte zahlreiche Fernseh-, Funk- und Zeitungsberichte sowie Sachbücher, die immer wieder die Bestsellerlisten anführten. Dafür wurde er durch mehrere Journalistenpreise, wie den Grimme-Preis, die Goldene Kamera oder den Ehrenpreis des Bayerischen Fernsehens ausgezeichnet.

Foto: Andreas Tampe

Dresdner Amtsblatt

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung (WF/039/2011) am Donnerstag, 15. September 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabe-Nr.: 02.2/077/11

Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung für das BSZ für Bau und Technik, Güntzstr. 3-5, 01069 Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma 3B Dienstleistungen Dresden GmbH, Chemnitzer Straße 48, 01187 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 02.2/111/11

Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertageseinrichtungen im Ortsamtsbereich Leuben des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Gegenbauer Service GmbH, Lohrmannstraße 20, 01237 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 02.2/113/11

Unterhaltsreinigung und Wäscheverwaltung für die Kindertageseinrichtungen im Ortsamtsbereich Klotzsche des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Piepenbrock Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Cottaer Straße 24, 01159 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 02.2/153/11

Ersatzbeschaffung von Komponenten für physiologische Patienten-Überwachungsanlagen

Lieferung, Installation und Inbetriebnahme für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Philips GmbH, Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg entsprechend Vergabeantrag.

■ Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

Vergabe-Nr.: 02/11

Mittelschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22, 01108 Dresden

Los 10 - Dachdecker-, Dachabdichtungs- und Dachklempnerarbeiten
Den Zuschlag für o.g. Leistung erhält die Firma Jakob Hänsel Dachbau Oberlausitz, Steinstraße 8, 02742 Friedersdorf entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 10/11

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067

Dresden BA 1 und 2a

Los 1.08 - Rohbau/Tiefbau
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma BAUHAUF GmbH, Hoch- und Tiefbau, Naundorfer Straße 30, 01640 Coswig entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 10/11

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, BA 1 und 2a

Los 1.09 - Stahlbau
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma JT-Metallbau GmbH, Industriestraße D 12, 01619 Zeithain entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 10/11

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, BA 1 und 2a

Los 1.14 - Dachdecker, Zimmerer
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Dach-Isolierung Flöha GmbH, Grüne Aue 3, 09557 Flöha entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 10/11

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, BA 1 und 2a

Los 1.17 - Natursteinarbeiten
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Schubert Steinmetz und Steinbildhauer GmbH, Radeburger Straße 214, 01109 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 10/11

Sanierung Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, BA 1 und 2a

Los 1.39 - Aufzüge
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma FB-Aufzüge Dresden, Straße des 17. Juni 25, 01257 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 0156/11

Komplettsanierung und Umbau, Kita Limbacher Weg 28 + 30, 01169 Dresden

Los 04 - Rohbauarbeiten (Neubau Verbinder)
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Rommel Dresden GmbH & Co. KG, Dammweg 16 b, 01097 Dresden entsprechend Vergabeantrag.

Vergabe-Nr.: 8053/11

HWRB Kaitzbach, Errichtung von HW-Rückhalteanlagen zwischen Kaitz und Mockritz (PHD I-027)

Los 1 - Erd- und Wasserbau
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Grundbau Freital GmbH, Coschützer Straße 53, 01705 Freital entsprechend Vergabeantrag.

■ Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben

Vergabe-Nr.: A0001/11

Neubau einer Schwimmhalle, Bautzner Landstraße 92, 01324 Dresden,

Planungsleistungen für Objektplanung Gebäude, Fachplanung Tragwerksplanung, Ausrüstung Technische Ausrüstung Anlagengruppen 1-5,7,8 und Beratungsleistungen Thermische Bauphysik
Die Planungs- und Beratungsleistungen werden vergeben an Fritz Planung GmbH, Am Schönblick 1, 72574 Bad Urach entsprechend Vergabeantrag.

■ Beschlussvorlagen des Geschäftsbereiches Wirtschaft **Ausschreibung von Dienstleistungskonzessionen für Märkte auf innerstädtischen Straßen und Plätzen während der Adventszeit**

(Thematische Weihnachtsmärkte)

1. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung bestätigt die Texte zur öffentlichen Bekanntmachung über die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten zur Übernahme von Dienstleistungen, hier Organisation und Durchführung nachfolgend aufgeführter Märkte während der Adventszeit

- Prager Straße
- Hauptstraße
- Taschenberg
- An der Dreikönigskirche
- Postplatz
- Neumarkt
- Dr.-Külz-Ring

mit folgenden Änderungen:

■ Die Laufzeit der Konzessionen ist in den Ausschreibungen auf drei Jahre zuzüglich einer zweijährigen Verlängerungsoption für die Landeshauptstadt Dresden festzusetzen.

■ In den Anlagen 1 a bis 1 g, Abschnitt „Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt.“ wird die Festsetzung zur Beschallung wie folgt geändert:

„Grundsätzlich nur angemessene technisch verstärkte Beschallung, Ausnahmen im Verlaufe von Einzelveranstaltungen sind möglich“

■ In der Anlage 1 b (Weihnachtsmarkt Hauptstraße, Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt), Seite 2, „Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt.“, erster Spiegelstrich wird der Halbsatz „...; Abstand mindestens 15 m“ gestrichen.

■ In den Anlagen 1 b, 1 c, 1 d, 1 f und 1 g, Abschnitt „Inhaltliches Gesamtkonzept“ wird die Festsetzung zu den Kabelbrücken wie folgt geändert:

„Kabelbrücken quer zur Hauptlinie sind auf das Minimum zu beschränken“

■ In der Anlage 1 g (Veranstaltung zu Gunsten karitativer Vereine auf dem Dr.-Külz-Ring), Abschnitt „Folgende gestalterische und sonstige Anforderungen werden gestellt.“ wird der dritte Spiegelstrich wie folgt ergänzt:

„Keine kommerzielle Werbung, mit Ausnahme von Sponsorenwerbung der vertretenen karitativen Vereine“

2. Dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung sind die Konzessionsverträge zur Bestätigung vorzulegen.
3. Die Entscheidungskompetenz über die Vergabevorschläge obliegt dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung.



Suchen Sie Rat?

www.dresden.de/stadtverwaltung

Aben Magnum Gewerbe Konsumtun Bilder Gärten Gymnasien Güter
arten Moritzburg Gastronomie Kunstakademie Verkehr Goldener Reiter
Badminton Beratung Fachhochschule Elektronikschrott Anreise Gewiss
ng Altstadt Grünanlagen Ferienpass Jagd Neumarkt Newsletter Liege
n Neustadt Stadtreinigung Gewerbegebiete Ordnungsamt Schloss Fulda
g Ausweis Aussiedler Fahre Olympia Shortcuts Taxi Handball Synagoge Ri
tadtwerke Tennis Straßen Stadtarchiv S-Bahn Amtsblatt Verwaltung Sozia
ndesamt Freizeit Studium Senioren Luft Investieren Tagesbetreuung Schu
ltung Publikationen Tanzen Sanierung Reiten Striezelmarkt Eisenba
n Boden Cotta Demonstrationen Schmalspurbahn Klotzsche Behinderte R

Ortsbeiräte tagen

■ Plauen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Plauen findet statt am Dienstag, 4. Oktober, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Orsamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden bezüglich des Orsamtbereiches Plauen

■ Informationen des Orsamt

■ Neustadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Neustadt findet statt am Dienstag, 4. Oktober, 17.30 Uhr, im Orsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Information zur städtischen „Blauen Tonne“

■ Stadtteilentwicklungsprojekt Nördliche Vorstadt Dresden

■ „Südlicher Hecht, Straßenbaumpflanzung und Parkraumoptimierung“

■ „Ottoterrassen“

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007

■ Namensvorschlag für die Benennung der „Waldschlösschenbrücke“

■ Cotta

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Cotta findet statt am Donnerstag, 6. Oktober, 18 Uhr, im Orsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

■ Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden, bezogen auf den Orsamtbereich Cotta

■ Informationen und Anfragen

■ Altstadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Altstadt findet statt am Donnerstag, 6. Oktober, 17.30 Uhr (Beginn nicht-öffentliche Sitzung), im Orsamt Altstadt, Raum 100, Theaterstraße 11. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung (ab 18 Uhr):

■ Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695

■ Freiflächengestaltung des historischen Gewandhausgrundstückes

■ Information zur städtischen „Blauen Tonne“

■ Standzeitverlängerung für den Informationspavillon Gesellschaft Historischer Neumarkt

■ Namensvorschlag für die Benennung der „Waldschlösschenbrücke“

Ausschüsse des Stadtrates tagen

■ Wirtschaftsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 6. Oktober, 16 Uhr, 3. Etage, Raum 333, Ferdinandplatz 2. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung: 1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben 1.1 Vergabe-Nr.: 2011-104-00001, Übergangswohnheim Hechtstraße 10, Betreibung eines Übergangswohnheimes für Wohnungslose 1.2 Vergabe-Nr.: 2011-104-00002, Übergangswohnheim Hubertusstraße 36c, Betreibung eines Übergangswohnheimes

1.3 Vergabe-Nr.: 02.2/055/11, Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung BSZ für Elektrotechnik, Strehleiner Platz 2, 01219 Dresden

1.4 Vergabe-Nr.: 02.2/124/11, Lieferung von Einsatzfahrzeugen für den Rettungsdienst des Brand- und Katastrophenschutzamtes der Landeshauptstadt Dresden, Los 3: 10 Rettungswagen MANV

4 Anträge

4.1 Transparenz bei städtischen Vergaben verbessern – Losverfahren öffentlich durchführen

■ Sozialausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und

Wohnen findet statt am Donnerstag, 6. Oktober, 16 Uhr, 7. Etage, Raum 728, Ferdinandplatz 2.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Geriatrie-Konzept für die Stadt Dresden

■ Bauausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau tagt am Mittwoch, 5. Oktober, 16 Uhr, im Orsamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100, Theaterstraße 11.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 202, Dresden-Strehlen Nr. 1, Reicker Straße/Otto-Dix-Ring, hier: Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur Bodenordnung

2 Parken in stadtwärtiger Richtung auf der Friedrich-August-Straße in Niederwartha

3 Errichtung einer Tiefgarage am Palaisplatz

■ Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 6. Oktober, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2.

Tagesordnung in öffentlicher

Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschriften vom 30.06.2011 und 07.07.2011 (Sondersitzung)

2 Informationen/Fragestunde

3 Umbesetzung der Unterausschüsse 3.1 Unterausschuss „Jugendhilfeplanung“

3.2 Unterausschuss „Kindertagesbetreuung“

4 4. Fachthema: „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ BE: Jugendamt

5 Qualitätsentwicklung im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ - hier: Strukturqualität 6 Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ 2011 bis 2014

7 Änderung der Satzung Schülerförderungskosten-Erstattung vom 17.07.1997 auf Grund der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in der Landeshauptstadt Dresden

8 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen

9 Berichte aus den Unterausschüssen

SDV · 39/2011 · Verlagsveröffentlichung

LOVE LIFE – LIEBE TRIFFT LEBEN Emotionales Kino im KIF

Stijn und Carmen scheinen das ultimative Traumpaar zu sein. Sie sind jung, gut aussehend, erfolgreich, haben einen großen Freundeskreis und eine bezaubernde kleine Tochter. Dennoch lässt Stijn nach der Hochzeit mit Carmen nichts anbrennen und geht regelmäßig fremd. Carmen wusste, auf wen sie sich einließ und lässt ihm seine Seitensprünge mehr oder weniger durchgehen. Für Stijn steht ihre glückliche Ehe ohnehin in keinem Widerspruch zu seinen sexuellen Eskapaden. Carmen ist und bleibt die Liebe seines Lebens. Die große Herausforderung für ihre Liebe beginnt, als Carmen schwer erkrankt. Stijn steht fest an ihrer Seite, trotzdem schafft er es nicht, das Fremdgehen sein zu lassen. Vielmehr dehnt er es aus und baut eine zweite Beziehung zu Roos auf, von der er nicht nur den nötigen Sex, sondern auch Kraft und Zuneigung bekommt, die er wiederum an Carmen weitergeben kann. Doch das Blatt hat sich gewendet. Für Carmen, die um nichts weniger als ihr Leben kämpft, wird Stijns Treue immer wichtiger.



Die ebenso berührende wie erotische Verfilmung des Romans „Mitten ins Gesicht“ von Kluun wurde zu einem der erfolgreichsten Filme aller Zeiten in den Niederlanden und dort auch mit dem niederländischen Filmpreis Rembrandt Award für die beste Hauptdarstellerin, den besten Hauptdarsteller, den besten Film und den besten Filmsong geehrt. Und ab Donnerstag den 29.9. hat auch endlich Woody Allens neuester Film MIDNIGHT IN PARIS den Weg ins KIF gefunden.

START-Stipendiaten gehen an den Start

Bürgermeister Winfried Lehmann gratulierte am 26. September den neuen Empfängern eines START-Stipendiums. Die Stipendiaten erhalten neben einem monatlichen Bildungsgeld in Höhe von 100 Euro und einem Laptop mit Internetzugang auch eine intensive ideelle Förderung. So können sie zahlreiche Seminare unter anderem zu den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Politik, Sport und Kunst besuchen. Ein Schüler aus der Klassenstufe 11 des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik und eine Schülerin aus der Klassenstufe 10 des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“ wurden aus Dresden in das START-Programm aufgenommen.

„Das START-Stipendiatenprogramm ist hervorragend geeignet, engagierten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ihren Weg zu einer höheren Schulbildung zu erleichtern und ihnen einen guten Start in ein erfolgreiches Berufsleben zu verschaffen“, betont Bürgermeister Winfried Lehmann. „Es leistet einen wertvollen Beitrag für eine gelungene Integration in unsere Gesellschaft.“

Beschlüsse des Bauausschusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 14. September 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Bebauungsplan Nr. 194 B, Dresden-Friedrichstadt Nr. 10, Stadthäuser (ehemaliges Bramsch-Areal)

hier: 1. Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes, 2. Billigung des geänderten Entwurfes zum Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum geänderten Bebauungsplan-Entwurf, 4. Beschluss über erneute öffentliche Auslegung V1209/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 194 B zu ändern

(Anlage 1).

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan gegenüber der öffentlichen Auslegung geändert wurde und die Grundzüge der Planung berührt sind.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 194 B, Dresden-Friedrichstadt Nr. 10, Stadthäuser (ehemaliges Bramsch-Areal) in der Fassung vom 25. Juli 2011 (Anlage 2).

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum geänderten Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 25. Juli 2011 (Anlage 3).

5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 4 a Abs. 3 BauGB den Bebauungsplan für die Dauer von einem Monat erneut öffentlich auszulegen.

Bebauungsplan Nr. 382, Dresden-Altstadt I Nr. 40, Kunstquartier Devrientstraße

hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes V1207/11

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet zwischen Devrientstraße/Kleine Packhofstraße/Ostra-Allee/Könnertzstraße einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 382, Dresden-Altstadt I Nr. 40, Kunstquartier Devrientstraße.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes entsprechend Anlage 1.

Stellenausschreibung

■ **Gesundheitsamt im Geschäftsbereich Soziales**

**Facharzt/Fachärztin
Sozialpsychiatrischer Dienst
Chiffre: 53110804**

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erfüllung hoheitlicher Aufgaben gem. SächsPsychKG
- Krisenintervention psychisch Kranker
- Diagnostik und Behandlung chronisch psychisch Kranker
- Beratung Angehöriger, Personen des sozialen Umfeldes, Betreuer, Behörden
- Erstellen von amtsärztlichen Gutachten im Fachgebiet Psychiatrie für Betreuungsgericht, KSV, Sozialamt, Personalamt
- Leitung einer Dienststelle des

Sozialpsychiatrischen Dienstes

- Gremienarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzung ist eine Approbation als Arzt/Ärztin, Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie oder fortgeschrittene Facharztausbildung.

Erwartet werden fachärztliche Kenntnisse im Bereich Psychiatrie, gesetzlicher Grundlagen gem. SächsPsychKG sowie des Betreuungsgesetzes; Erfahrungen im Erstellen verschiedenster Gutachten; Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit; Urteils- und Problemlösungsfähigkeit; Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit; Teilnahme am amtsärztlichen Bereitschaftsdienst; Fahrerlaubnis Klasse B sowie Bereitschaft zur

Nutzung des eigenen PKW gegen Zahlung der Wegstreckenentschädigung nach SächsRKG. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 15 zzgl. einer Arbeitsmarktzulage bewertet. Die unbefristete Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 14. Oktober 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

In der 30. Grund- und Mittelschule wird saniert

Seit Mitte September laufen an der 30. Grund- und Mittelschule „Am Hechtpark“ die Arbeiten zur Schimmelbeseitigung im Kellergeschoss. Der gesamte Keller ist gesperrt. Das Schulverwaltungsamt veranlasste die Beräumung und fachgerechte Entsorgung der vorhandenen Möblierung.

Der Südflügel des Kellergeschosses ist abgesperrt, so dass eine Ausbreitung der Schimmelsporen auf andere Räume ausgeschlossen

ist. Im Nordflügel hat das Schulverwaltungsamt Fachfirmen damit beauftragt, den Putz sowie alle Oberflächenbekleidungen zu entfernen und mittels Sanierputz zu erneuern (inkl. Erneuerung der Deckenbekleidungen und Fußböden).

Das Ende der Arbeiten ist derzeit noch nicht absehbar. Nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen werden Kontrollmessungen durchgeführt, damit der Nordflügel wieder für den Schulbe-

trieb genutzt werden kann. Diese Sofortmaßnahmen dienen der interimsmäßigen Weiternutzung des Nordflügels bis zum Schuljahresende 2011/2012.

Der Werkraum aus dem Südflügel wird im Zuge der Sanierungsmaßnahmen im Nordflügel eingeordnet. Die Trockenlegung des gesamten Kellergeschosses kann aufgrund der notwendigen planerischen Vorbereitungen erst im Sommer 2012 ausgeführt werden.

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de



ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Eingang und Bearbeitung einer Massenpetition

Im Zeitraum Juli, August, September 2011 gingen dem Petitionsausschuss der Landeshauptstadt Dresden zwei Einzelpetitionen sowie mehrere Unterschriftenlisten mit 78 Unterschriften zu, die sich gegen die laufenden Geldleistungen für Tagesmütter und Tagesväter richten. Die Petitionen wurden unter dem Aktenzeichen P0115/11 und P0116/11 registriert. Weitere eingehende Schreiben gleichen Inhalts werden dem Aktenzeichen P0116/11 zugeordnet.

Der Petitionsausschuss hat zu dieser Angelegenheit das Petitionsverfahren eröffnet. Eine Antwort wird im Dresdner Amtsblatt veröffentlicht.

Christa Müller
Vorsitzende

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt:

DA-Nr.: 02504
DA-Nr.: 05542
DA-Nr.: 02797

Beratungsstelle der Rentenversicherung

Die Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Dresden, Fetscherstraße 34, ist ab 1. Oktober geschlossen. Grund ist der Umzug in die Holbeinstraße 1. Ab Dienstag, 4. Oktober, können Beratungstermine unter der Telefonnummer (03 51) 44 57 33 57 vereinbart werden.

Die Beratungsstelle ist montags von 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs von 8 bis 13 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Öffentliche Ausschreibung

Ziel ist die Entwicklung einer ausgewogenen, mehrdimensionalen sowie modellierbaren Kosten-Nutzen-Analyse für Entscheidungsträger aus Bund, Ländern oder Kommunen, um den ökonomischen Nutzen gelingender Bildungsberatung zu bestimmen. Darauf aufbauend soll es möglich sein, zu tätige (materielle und/ oder personelle) Investitionskosten in die Bereitstellung von Angeboten zur Bildungsberatung abwägen und legitimieren zu können. Als Nutzen soll dabei im ökonomischen Sinne die Summe aller direkten und indirekten Effekte angenommen werden.

■ Auftraggeberin

Volkshochschule Dresden e. V.
Frau Dr. Naumann, Schilfweg 3,
01237 Dresden, Telefon (03 51)
45 44 00, www.bildung.dresden.de

■ Inhalt

I. Kurzbeschreibung

Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird. In diesem Zusammenhang vergibt die Volkshochschule Dresden e. V. einen Auftrag zur Entwicklung einer ausgewogenen, mehrdimensionalen sowie modellierbaren Kosten-Nutzen-Analyse, um den ökonomischen Nutzen gelingender Bildungsberatung zu bestimmen.

II. Einzelheiten

Öffentlich verantwortete Bildungsberatung wird zunehmend von Politik und Medien thematisiert. Dabei stellen diese oft die Frage nach Nutzen und Wirksamkeit von Bildungsberatung. Die Diskussion ist schwierig, da nur wenige empirische Daten existieren, die den Nutzen beschreiben und belegen. Investitionen in Bildung zahlen sich sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesamtgesellschaft aus. Besser ausgebildete Erwachsene sind mit größerer Wahrscheinlichkeit erwerbstätig und verfügen über ein höheres Durchschnittseinkommen. Auf dieser Erkenntnis basiert die Lissabon-Strategie aus dem Jahr 2000, die Ziele für die weitere Entwicklung in Europa formulierte. Sie wurde im Jahr 2006 erneuert. Als Zielvorgabe wurde vereinbart, die EU „zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum in der Welt zu machen – einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und

besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen“ (Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat von Lissabon, März 2000; http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressData/de/ec/00100-r1.d0.htm) Der Deutsche Städte- und Gemeindetag postuliert, dass der Zugang zur Bildungs- und Weiterbildungsberatung ein Recht für alle sei und damit eine Aufgabe, die in öffentlicher Verantwortung zu realisieren ist. Allerdings ist ihre Institutionalisierung nirgends gesetzlich festgeschrieben (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (2006). Weiterbildungsberatung für Lebenslanges Lernen. Anforderungen an Qualität – Vision und Wirklichkeit; http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/bruegmann05_01.pdf). Die Bildungsberatung der Dresdner Bildungsbahnen ist ein Weg, diese Daseinsvorsorge in der Kommune anzubieten. Bildungsförderung ist langfristig die beste Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Eine zur Person passende Qualifikation stellt weiterhin den besten Schutz gegen Arbeitsmarktrisiken dar. Die

professionelle Unterstützung bei der Suche nach dieser passenden Qualifikation sowie bei der Umsetzung persönlicher Bildungsentscheidungen ist wesentliches Merkmal einer guten Bildungsberatung. Darüber hinaus ist es von zentraler Bedeutung, die Öffentlichkeit und damit potenzielle Interessenten sowie kommunale Entscheidungsträger über den ökonomischen Nutzen von Bildungsberatung zu informieren.

III. Zielstellung

Das gesamte Vorhaben gliedert sich in zwei Phasen: einer Vorstudie (Phase 1) sowie einer empirischen Erhebung (Phase 2). Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Vorstudie. In dieser Phase werden (1) vorhandene Daten analysiert, (2) das System mit seinen Abhängigkeiten definiert und (3) ein vorläufiges Modell entwickelt, anhand dessen sich (4) bestimmen lässt, welche Daten benötigt und ggf. erhoben werden müssen. Daraus lassen sich (5) das Design sowie der finanzielle Rahmen von Phase 2 ableiten. In der empirischen Erhebung der zweiten Phase soll dann das Modell zur Darstellung von Kosten und Nutzen der Bildungsberatung

entwickelt und angewandt werden.

■ Zeitplan

■ Phase 1: Vorstudie 11/2011–04/2012

1. Analyse und Auswertung vorhandener Daten, insbesondere KES Software
2. Definition des Systems aus ökonomischer und beraterischer Perspektive: Bestimmung der Parameter und derer Abhängigkeiten
3. Entwicklung eines vorläufigen theoretischen Modells, welches die unterschiedlichen Abhängigkeiten grob abbildet
4. Ableitung der Datengrundlage und des empirischen Zugangs
5. Veröffentlichung der Ergebnisse

■ Vertragliche Grundlagen

■ Auftragnehmerin:

Teilnahme- und antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts. Der Antragsteller muss ein zuständiges Organ, eine Einrichtung oder Institution mit ausgewiesener Expertise im Bereich Berufs- und Studienorientierung sein.

■ Vertragslaufzeit:

Der Vertrag wird bis zum 15.11.2011 vergeben. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in den Monaten Dezember 2011 bis Mai 2012. Die Vertragserfüllung wird bis spätestens 31. Mai 2012 erwartet.

■ Auswahl:

Für die Zuschlagserteilung sind die Kriterien Fachlichkeit zu 70 Prozent und Preis zu 30 Prozent ausschlaggebend. Die vorgelegten Angebote werden anhand folgender Kriterien bewertet:

■ Übereinstimmung mit den Zielen (40 Prozent) gemäß Inhalten der Phase 1 (Vorstufe)

■ Methodischer Zugang (20 Prozent)

■ Qualität des Arbeitsplanes (10 Prozent)

■ Preis (30 Prozent)

■ Unterlagen:

1. Rechtsverbindliches Angebot mit dem Namen und der vollständigen Anschrift des Bieters (bei juristischen Personen einschließlich der Rechtsform) sowie einem Kosten- und Zeitplan

2. Beschreibung des Profils der Einrichtung; bei Einzelpersonen: tabellarischer Lebenslauf

3. Exposé

4. Referenzen, ähnliche Projekte
Die Anträge sind auf dem Postweg bis zum 31. Oktober 2011 in schriftlicher und elektronischer Form einzureichen bei der:

Volkshochschule Dresden e. V.
Frau Dr. Naumann, Schilfweg 3
01237 Dresden

Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgende Objekte zum Verkauf an:

■ 30323 – Baugrundstück im Interkommunalen Gewerbepark Dresden/Heidenau, Bau-feld 6

Die Bebaubarkeit regelt sich nach Bebauungsplan M 08/1 „Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Heidenau – Teilbereich Heidenau“. Die Grundstücksgröße beträgt 20 028 Quadratmeter, das Mindestgebot 45 Euro/Quadratmeter für förderfähige Unternehmen bzw. 65 Euro/ Quadratmeter für nicht förderfähige Unternehmen. Geplant ist die Ansiedlung überwiegend produzierender Unternehmen, die ihre Produkte vorwiegend überregional absetzen. Anfallende Vermessungskosten sind vom Käufer zu tragen.

Für das Objekt 30323 ist Bieterschluss am **25. Oktober 2011**.

■ 29921 – Bergmannstraße

Unbebautes, mit Sträuchern und Bäumen bewachsenes Baugrundstück im östlichen Stadtgebiet von Dresden. Die Bebaubarkeit regelt sich nach § 34 (1) BauGB. Alle üblichen Versorgungsanschlüsse liegen im öffentlichen Straßenraum an. Das Baugrundstück besteht aus zwei Flurstücken und hat eine Gesamtgröße von 850 Quadratmetern, das Mindestgebot beträgt 237 000 Euro.

■ 27824 – Konkordienplatz 3, Dresden-Neustadt

Voll unterkellertes, dreigeschossiges, teilweise vermietetes Mehrfamilienhaus mit 8 Wohneinheiten (WE), davon eine leer stehend. Das Objekt befindet sich im Sanierungsgebiet. Für die Sanierung ist die sanierungsrechtliche Genehmigung einzuholen.

Grundlage der Genehmigung ist die Einhaltung der Kriterien, welche sich aus den Vorgaben des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Pieschen ergeben. Die Grundstücksgröße beträgt 350 Quadratmeter. Der Festpreis für Bodenwert und sanierungsbedingten Ausgleichsbetrag beträgt 43 050 Euro, das Mindestgebot für Gebäude und Außenanlagen 47 000 Euro. Das Gebot muss sich aus beiden Werten zusammensetzen.

■ 28023 – Königsbrücker Straße 117 a, Dresden-Neustadt

Dieses voll unterkellerte, eingeschossige, leer stehende Massivgebäude nebst eingeschossigem teilvermietetem Lagergebäude ist Bestandteil des als Albertstadt bezeichneten ehemaligen militärischen Areals und steht unter Denkmal- und Umgebungsschutz. Div. Dienstbarkeiten für DREWAG, Telekom sowie verkehrstechnische Anlagen sind einzuräumen. Die Grundstücksgröße beträgt 5 152 Quadratmeter.

■ 28123 – Königsbrücker Straße 119, Dresden-Neustadt

Das Verkaufsobjekt besteht aus einem teilunterkellerten, drei- bis viergeschossigen, leer stehendem Massivgebäude und weiteren teilweise vermieteten Garagenkomplexen. Das Hauptgebäude ist Bestandteil des als Albertstadt bezeichneten ehemaligen militärischen Areals und steht unter Denkmal- und Umgebungsschutz. Div. Dienstbarkeiten für DREWAG, Telekom sowie verkehrstechnische Anlagen sind einzuräumen. Die Grundstücksgröße beträgt 7530 Quadratmeter.

Für die Objekte 29921, 27824, 28023 und 28123 ist Bieterschluss am **10. November 2011**.

■ 30811 – Wiener Platz MK I,

Dresden-Altstadt I

Unbebautes Grundstück im Zentrum der Stadt, unmittelbar am Hauptbahnhof gelegen. Die Bebauung richtet sich nach gültigem B-Plan (Nutzungsmöglichkeiten gem. § 7 Abs. 3 BNVO, Kerngebiet, außer Wohnen). Das Bau-feld besteht aus mehreren Flurstücken und hat eine Gesamtgröße von ca. 4300 Quadratmetern, das Mindestgebot beträgt 1 200 000 Euro. Die folgenden Objekte befinden sich am Neumarkt. Der Neumarkt hat in den vergangenen Jahren wohl die bedeutendste Veränderung erfahren. Die berühmte Frauenkirche und die Neubebauung auf dem Neumarkt prägen die nähere Umgebung. Die angebotenen Grundstücke sind unbebaut und unvermessen. Alle mit der Vermessung im Zusammenhang stehenden Kosten hat der Käufer zu tragen. Vor Planungs- und Baubeginn muss der Investor archäologische Grabungen auf seine Kosten durchführen lassen. Für die Gebäudeabschnitte, die nicht als Leitbauten oder Leitfassaden vorgesehen sind, sind auf Kosten des Käufers Architekturwettbewerbe durchzuführen.

■ 30611 – Quartier VI Neumarkt, Dresden-Altstadt I

Unbebautes Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Kulturpalast. Es wird eine kleinteilige Mischnutzung angestrebt. Das Bau-feld besteht aus mehreren Flurstücken und hat eine Gesamtgröße von ca. 1 905 Quadratmetern, das Mindestgebot beträgt 7 100 000 Euro.

■ 30411/30511 – Quartiere VII/1 und VII/2 Neumarkt, Dresden-Altstadt I

Die Quartiere befinden sich am Neumarkt in Dresden un-

mittelbar am Kulturpalast. Auf den zum Verkauf angebotenen Bau-feldern wird kleinteilige Mischnutzung angestrebt. Unter den Flurstücken sind noch Originalreste des historischen Bestandes (Keller) vorhanden. Diese sind in der Regel unter den Leitbauten in die Bebauung zu integrieren. Die Bau-felder bestehen aus mehreren Flurstücken. Quartier VII/1 hat eine Gesamtgröße von ca. 1 880 Quadratmetern, das Mindestgebot beträgt 5 200 000 Euro. Quartier VII/2 hat eine Gesamtgröße von ca. 1 830 Quadratmetern, das Mindestgebot beträgt 4 300 000 Euro.

■ 11911/2 – Landhausstraße/ Friesengasse am Neumarkt, Dresden-Altstadt I

Unbebautes Grundstück am Neumarkt zwischen Stadtmuseum und British Hotel. Es wird eine kleinteilige Mischnutzung angestrebt. Weitere Details zur Nutzung können dem Bebauungsplan Nr. 331 A Dresden Altstadt Nr. 35, Neumarkt, Quartier VI/ Nord entnommen werden. Über das Grundstück verläuft ein jederzeit begehbarer Rettungsweg aus dem benachbarten Hotel zur Friesengasse. Verkauft wird eine unvermessene Teilfläche. Die Grundstücksgröße beträgt ca. 757 Quadratmeter, das Mindestgebot 1 700 000 Euro.

Optional kann die Hofffläche zwischen vorhandener Wohnbebauung und neu zu errichtender Bebauung zum Zweck der Errichtung einer eingeschossigen Tiefgarage zum Preis von 260 000 Euro mit erworben werden.

Für die Objekte 30811, 30611, 30411, 30511 und 11911/2 ist Bieterschluss am **5. Januar 2012**. Weitere Angaben enthalten die Exposés, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: Service-Nummer (0351) 4 88 11 88.

Ihr Angebote senden Sie bitte bis zum jeweiligen Bieterschluss in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objekt-nummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend. Gewertet werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

Der Jahresabschluss der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zum 31.12.2010 wurde am 19.09.2011 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Daten zur Veröffentlichung:

Internet-Adresse: www.ebundesanzeiger.de

Art der Bekanntmachung: Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht

gez. Gefrerer,
Geschäftsführerin

gez. Walther,
Geschäftsführer



Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Hebbelstraße“ Gemarkung Cotta

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt.

Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.

Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung: Cotta

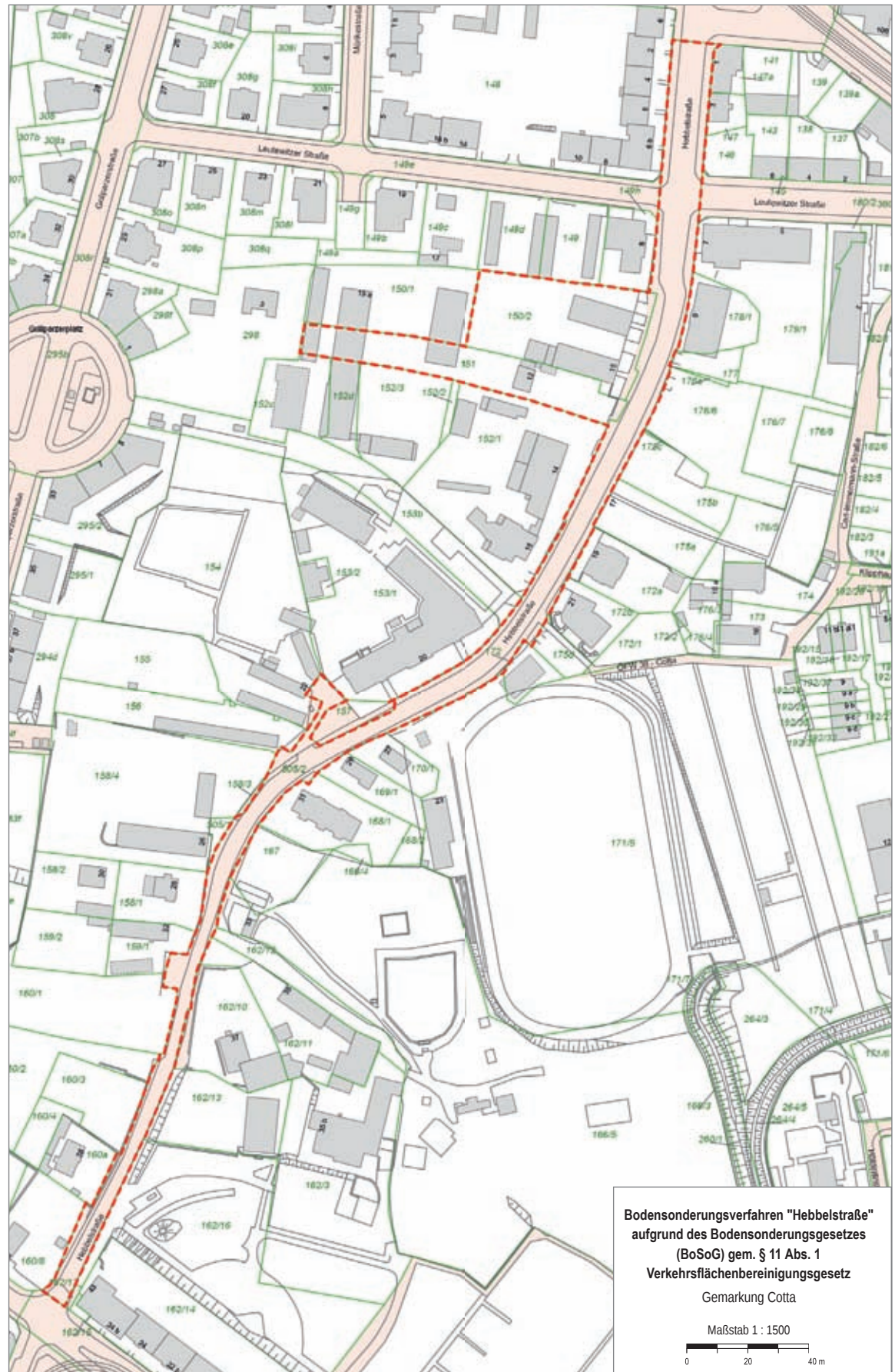
Flurstücke-Nr.: 150/2, 151, 505/2

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1 : 1 000. Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom 17. Oktober 2011 bis einschließlich 17. November 2011 bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, World Trade Center (WTC), 01067 Dresden, Zimmer III/3873, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Dresden, 6. September 2011

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher **bis zum 4. Oktober 2011, 10 Uhr** zu beseitigen.
2. Das widerrechtliche Anbringen

bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziff. 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziff. 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 30. September 2011 als bekannt

gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter (03 51) 4 88 17 72 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit

Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.


Reisswolf Sachsen
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:



▶ **Aktenvernichtung**
▶ **Datenträgervernichtung**
▶ **Akteneinlagerung**



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Suchen Sie Spannung?



www.dresden.de/kultur

SUPER HERBSTAKTIONSPREISE!!!

Wintergarten/-Terrassenbeschattung - genießen Sie Behaglichkeit zu jeder Jahreszeit!

Mehr Lebensqualität im eigenen Wintergarten. Direkte Sonneneinstrahlung heizt ungeschützte Wintergärten auf und macht in kürzester Zeit den Aufenthalt fast unmöglich. Unsere Wintergartenmarkisen werden über dem Dach montiert, fangen die Sonne schon außerhalb ab, noch bevor sich die Luft im Wintergarten unangenehm aufheizen kann. So bleibt ein angenehmes Klima immer erhalten. Eine wirklich tolle Beschattung!



Wintergärten - Terrassendächer - individueller kann Urlaub nicht sein!

Sonnenschein im eigenen Wintergarten genießen. Terrassendächer bieten Sonnen- und Wetterschutz im Freien. Schaffen Sie sich eine behagliche Oase bei Ihnen zu Hause.



Von der
Sonne
empfohlen!

Sonnenschirme - von der Sonne empfohlen!

Ohne Frage, die Sonne wärmt unsere Herzen. Ihre Strahlen sind Energie für unsere Seele. Und am besten genießen lässt sich die Sonne natürlich im Schatten. In unserem Sortiment bieten wir Ihnen Sonnenschirme von herausragender Qualität. Bei uns finden Sie Sonnenschirme für Privatgärten aber auch Sonnenschirme für Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Unsere Sonnenschirme sind nicht nur in Bezug auf Verarbeitung, Materialien und Schutzfaktor hervorragend sondern auch hinsichtlich des Bedienkomforts überaus geschätzt und bekannt.



Glatz
Von der Sonne empfohlen

Gartenmöbel - entdecken Sie die Sonnenseite des Lebens!

Mehr Lebensqualität im Garten, auf der Terrasse oder Ihrem Balkon - diesen Wunsch erfüllen wir Ihnen mit unseren Gartenmöbeln. Edle Materialien wie



Teakholz, Eisen, Aluminium, Hularogeflecht und andere Materialien in souveräner Verarbeitung, formvollendeten Design mit beispielhaften Komfort!



Wintergartenmöbel - paradiesisch schön bequem!

Wunderbar lebendige und phantasievolle Möbelformen aus Rattan, Loom, Hularogeflecht dazu passend in Form, Farbe, Stoffqualität und Dessins abgestimmte Polster garantieren Ihnen höchsten Sitzkomfort! Ideenreiches Zubehör aus unserer



Galerie und Accessoires wie Lampen, Terracotta und andere Pflanzgefäße, Seidenblumen, edles Geschirr et cetera bilden das entsprechende Ambiente und lassen Ihren Wintergarten zu Ihrem Lieblingsplatz werden.



WINTERGÄRTEN
01738 Dorfthain bei Tharandt
Bergstraße 21
Tel. 035055/61842
Fax 035055/61614

www.rolladenbau-kwozalla.de
E-Mail: info@rolladenbau-kwozalla.de



www.kwozalla.de

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
10.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag
10.00 - 14.00 Uhr
Und gerne nach Vereinbarung!



Wintergarten- und Terrassenmöbel
01738 Dorfthain bei Tharandt
Bergstraße 21
Tel. 035055/69616
Fax 035055/69617
www.galerie-kwozalla.de
E-Mail: service@galerie-kwozalla.de